



Diversity & Inclusion

Toolkit Unbewusste Vorurteile

Unbewusste Vorurteile Einblicke von Tinna C. Nielsen & Lisa Kepinski

Unbewusste Vorurteile richten sich gegen andere und beruhen auf sozialen Stereotypen. Wir alle haben unbewusste Vorurteile gegenüber verschiedenen sozialen und Identitätsgruppen, denn wir tendieren dazu, soziale Welten in Kategorien zu unterteilen. Das erleichtert unser Leben und hilft uns, mit unserer Umgebung zu interagieren.

Aktuell gibt es mehr als 220 erforschte Vorurteile, die unsere Entscheidungsfindung beeinflussen. Diese betreffen zum Beispiel Geschlecht, Aussehen, Anerkennung, Status Quo, Autorität und Alter.

Durch solche Vorurteile können unfaire Vor- und Nachteile entstehen. Sie können die Chancengleichheit beeinträchtigen, denn wir greifen zu Gewohntem und bevorzugen somit bestimmte Menschen, was ihnen einen Vorteil verschafft. Besonders deutlich wird dies bei der Arbeit in internationalen oder sehr vielfältigen Teams.

Die Wahrnehmung unbewusster Vorurteile ist wichtig, um:

- sich das eigene Verhalten sowie die eigenen Denk- und Handlungsmuster bewusst zu machen,
- Verhaltensmuster in der eigenen Arbeitsweise und in kulturellen Normen am Arbeitsplatz zu erkennen,
- Maßnahmen zu ergreifen, um implizite Stereotype abzubauen und die Auswirkungen von Vorurteilen zu vermindern.

Es ist unrealistisch anzunehmen, dass Vorurteile vollständig beseitigt werden können. Wir können jedoch selbst bestimmen, inwiefern sie sich auf unsere Entscheidungen auswirken, indem wir sie als Teil menschlichen Denkens anerkennen. Jeder Einzelne kann gezielte Maßnahmen ergreifen, um Vorurteile in Teams und im Unternehmen abzubauen. Die folgenden Tools helfen Ihnen, in Ihrem Arbeitsalltag Vorurteile abzubauen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.inclusion-nudges.org

Tools zum Abbau unbewusster Vorurteile



Tools zur Erkennung unbewusster Vorurteile helfen Ihnen dabei, weniger voreingenommene und somit bessere Entscheidungen zu treffen. Diese Hilfsmittel können in alltäglichen Arbeitssituationen eingesetzt werden, beispielsweise in Meetings, Diskussionen oder Entscheidungsprozessen.

Bestehen Sie darauf, alle Meinungen zu hören

Beschreibung:

- Dieses Tool ermöglicht es Ihnen, eine Vielzahl von Perspektiven zu verstehen und zu nutzen, indem Sie darauf bestehen, dass die Standpunkte jedes Gruppenmitglieds gehört werden.

Ziel:

- Gesprächsunterbrechungen reduzieren.
- Vermeiden, dass Gruppenmitglieder das Interesse verlieren oder sich zurückziehen, indem man dafür sorgt, dass sich alle gehört fühlen und ihre Gedanken einbringen können.

Umsetzung:

- Wenn jemand unterbrochen wird, sagen Sie einfach:
 - „Dieses Argument würde ich mir gerne anhören.“
 - „Lassen Sie ihn/sie bitte sprechen.“
- Stellen Sie explorative Fragen.
- Bitten Sie um konkrete Beispiele, um die Standpunkte anderer besser zu verstehen.

Häufigkeit:

- In jeder Besprechung, Diskussion und Entscheidungsfindung.

Flip-it-Fragen

Beschreibung:

- Mit diesem Tool können Sie Ihre eigenen vorgefassten Ansichten und Verhaltensweisen in einer bestimmten Situation spezifisch hinterfragen.

Ziel:

- Über die eigene Wahrnehmung nachdenken und die Standpunkte anderer in Betracht ziehen.
- Unbewusste Vorurteile bei Entscheidungsprozessen, Kollaborationen und der Bewertung neuer Ideen abbauen.

Umsetzung:

- Stellen Sie Flip-it-Fragen – entweder in Gedanken oder laut – wie zum Beispiel:
 - „Wenn sie ein Mann wäre, hätte ich sie dann auch als durchsetzungsstark empfunden?“
 - „Wenn dies die Daten sind, auf die wir uns konzentrieren, worauf konzentrieren wir uns gerade nicht?“
 - „Was entgeht uns, wenn wir diese Entscheidung treffen? Was sehen wir nicht?“

Häufigkeit:

- Wenn neue Kenntnisse, neue Ideen oder kritische Ansichten berücksichtigt werden, z. B. während Präsentationen, in Meetings, Diskussionen und Entscheidungsprozessen.

Tools zum Abbau unbewusster Vorurteile

Tools zur Erkennung unbewusster Vorurteile helfen Ihnen dabei, weniger voreingenommene und somit bessere Entscheidungen zu treffen. Diese Hilfsmittel können in alltäglichen Arbeitssituationen eingesetzt werden, beispielsweise in Meetings, Diskussionen oder Entscheidungsprozessen.

Vorurteilsunterbrecher

Beschreibung:

- Dieses Tool hilft Ihnen, Vorurteile zu erkennen und zu benennen, auf sie aufmerksam zu machen und sie zu diskutieren.

Ziel:

- Das Bewusstsein für voreingenommenes Denken oder Vorurteile schärfen, um sicherzustellen, dass diese wahrgenommen werden.
- Verstehen, wie oft und wie schnell Diskussionen von der Objektivität abweichen.
- Schnell wieder zum Thema zurückkehren und Fakten besprechen, die für den Zweck der Diskussion relevant sind.

Umsetzung:

- Verwenden Sie eine Glocke oder das Symbol einer erhobenen Hand in einem Online-Meeting, sobald jemand Voreingenommenheit oder homogene Muster bemerkt. Das Team nimmt dann eine Auszeit, um sich damit zu befassen.
- Verwenden Sie farbige Karten. Jedes Teammitglied hat eine Karte zur Hand, die als Vorurteilsunterbrecher auf den Tisch geworfen werden kann.
- Einigen Sie sich in der Gruppe darauf, voreingenommenes Denken durch Zwischenrufe wie „Unpassend!“ oder „Schleichen sich hier gerade Vorurteile ein?“ zu unterbrechen.

Häufigkeit:

- In jeder Besprechung, Diskussion und Entscheidungsfindung.

Prime für kritisches Denken

Beschreibung:

- Mithilfe von Priming können Sie Auslöser für bestimmte Assoziationen und unbewusste Wahrnehmungen entwickeln und dadurch Entscheidungen und Verhaltensweisen beeinflussen.

Ziel:

- Einen Impuls für kritisches Denken setzen, damit die Gruppenmitglieder verstehen, dass es ihre Aufgabe ist, die richtige Lösung zu finden und sie dementsprechend ihr Wissen und ihre Ansichten besser darlegen.
- Eine konstruktivere Diskussion führen. Teams können bessere Leistungen erbringen, wenn unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden.

Umsetzung:

- Um sicherzustellen, dass sich die Teammitglieder frei fühlen, an konstruktiven Debatten teilzunehmen, sagen und/oder schreiben Sie zu Beginn eines persönlichen Treffens „Unsere Aufgabe ist kritisches Denken“ an die Tafel oder in den Chat eines Online-Meetings.
- Die Worte selbst dienen als Prime.

Häufigkeit:

- Vor jeder wichtigen Diskussion und Entscheidungsfindung.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an diversity@mahle.com.

Ihr Diversity-Team